

Starkenburger Echo

DIE UNABHÄNGIGE POLITISCHE TAGESZEITUNG IN SÜDHESSEN

Südheffische Post

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“

BENEFIZ Kinderoper „Der Kleine Prinz“ begeistert mehr als 300 Zuschauer – Soroptimist sammelt für „Active Learning“

VON ASTRID WAGNER

HEPPENHEIM. Zu einem spannenden und unterhaltsamen Nachmittag für Kinder hatten am Samstag Soroptimist International und die Sparkassenstiftung Starkenburg ins Saalbau-Kino eingeladen. Zunächst gab es einen Medienflohmarkt, danach die Kinderoper „Der kleine Prinz“. Der Erlös von 600 Euro ging an den Verein „Active Learning“ für die Arbeit an der Heppheimer Siegfried-Schule.

Begonnen hatte der Nachmittag mit einem Bücher- und Medienflohmarkt im Foyer des Saalbau-Kinos. Die Damen von Soroptimist International (SI) verkauften, was sie an Büchern, CD- und Computerspiel-Spenden in den vergangenen Monaten zusammengetragen hatten. Vom Bilderbuch-Klassiker über das Hörbuch vom „Kleinen Prinzen“ bis hin zu Kinderkrimi-Reihen und zahlreichen Bänden „Abiturwissen“ gab es reichlich Auswahl zum Schnäppchenpreis. Gesellschaftsspiele fanden ebenso Absatz wie Wii-Spiele.

Später am Tag begrüßte Martina Ott, Chefin des Soroptimist-Clubs Bensheim-Heppenheim, mehr als 300 Kinder und Eltern im ausverkauften Saalbau zu einer Darbietung der Tournee-Oper Mannheim. Tanja Hamleh

als Kleiner Prinz und Wolfgang-Vetter in vielen Rollen entführten die Zuschauer vor einem bezaubernden Bühnenbild in die Welt des „Kleinen Prinzen“. Das Libretto zur Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry hat Nikolaus Schapfl verfasst.

Das moderne Märchen verzaubert seit Jahrzehnten Kinder und Erwachsene. Die kindgerechte Opernversion soll die Mädchen und Jungen für die Themen Freundschaft und Mitgefühl sensibilisieren. Den Titelsong des Stückes – „Wenn einer eine Blume liebt“ – durften die Kinder mit Gesten untermalen; auch Mitsingen war jederzeit erlaubt.

Vor einem riesigen Sternhimmel sah man das Flugzeug des Piloten, der in der Wüste zwischengelandet ist. Er selbst saß im Sessel und begann, die Geschichte vom Kleinen Prinzen vorzulesen. Er erzählte vom Zusammentreffen mit dem sonderbaren und liebenswerten Geschöpf, das von einem winzigen Planeten angereist kam, auf dem es nur drei kleine Vulkane gibt und seine beste Freundin – die Rose. Das Erzählte ging nahtlos über in eine Mischung aus Theaterstück und Oper.

Musikalische Reise durch den Weltraum

Der Kleine Prinz (Tanja Hamleh) nimmt die Zuschauer mit auf seine fantastische, aber auch nachdenkliche musikalische Reise durch den Weltraum, auf der er viel über andere Menschen, aber auch ebenso viel über sich selbst und seine Rose erfährt. Ein Fuchs

wird sein Freund und zeigt ihm schließlich, was jeder Mensch wissen sollte: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Die Rose des Prinzen ist für ihn einzigartig, so wie jeder Mensch für seine Freunde einzigartig ist.

Es ist eine gelungene Mischung von nachdenklichen Momenten, Spannung und Spaß. Viele Kinder und Eltern verfolgten wie gebannt das Geschehen auf der Bühne. Nur für allzu kleine Zuschauer war es etwas zu schwere Kost. Die Kleinen wurden schnell ungeduldig, weil sie nicht folgen konnten. Mindestens

im Grundschulalter, wenn nicht gar in der dritten Klasse sollten Mädchen und Jungen sein. Dreijährige können mit Sätzen wie „Man ist auch bei den Menschen einsam“ nicht wirklich viel anfangen.

Die größeren Kinder aber waren mit Begeisterung dabei. Auch die berührenden Momente, als sich der kleine Prinz von der Schlange beißen lässt, damit seine Seele zurückkehren kann auf seinen winzigen Planeten, erfassten sie. Das merkte man an den vielen Fragen, die die kleinen Zuschauer nach Ende der einstündigen Vorstellung hatten.

Im Hintergrund drängten schon die Verantwortlichen der Hutzeltschweizer Fastnacht in den Saal, die dort nur eineinhalb Stunden später ihr Feuerwerk zünden wollten und das wieder aufbauen wollten, was sie in der Nacht zuvor für die Veranstaltung von Soroptimist und Sparkassenstiftung ruckzuckig abgebaut hatten. Hier gab's ein großes Dankeschön von den Damen für die Fastnachter. „Active Learning“ bekommt für das Engagement an der Siegfriedschule eine Spende von 600 Euro, wie Andrea Helm, Leiterin der Sparkassen-Stiftung sagte.



Ausverkauft war das Saalbau-Kino bei der Kinderoper „Der Kleine Prinz“. Mehr als 300 Zuschauer begehrten Einlass. FOTO: KARL-HEINZ KÖPPNER



Eine kindgerechte Oper des Stückes „Der Kleine Prinz“ führten Wolfgang Vetter und Tanja Hamleh von der Tournee-Mannheim auf Einladung des Soroptimist-Clubs Bensheim-Heppenheim am Samstag vor 300 Kindern und Erwachsenen im Saalbau-Kino auf. FOTO: KARL-HEINZ KÖPPNER

Active Learning bietet viel Programm

HEPPENHEIM. Soroptimist International ist ein weltweites Netzwerk berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Durch Projekte wollen sie sich für Menschenrechte und die Verbesserung der Stellung der Frau einsetzen. Dabei unterstützen sie weder politische Parteien noch religiöse Gruppierungen. Der SI Club Bensheim-Heppenheim wurde 2007 ins Leben gerufen, rund 30 Frauen sind dort aktiv. Vor Ort unterstützt der Club die Inobhutnahme Bensheim, Schülerinnen auf der Suche nach Praktika, Schulen beim Unterricht über Menschenrechte sowie die Berufsausbildung von Mädchen in Burkina Faso. Präsidentin ist Martina Ott.

Active Learning versucht, bei der Hausaufgabenbetreuung andere Wege zu gehen. So bietet der Verein, der unter anderem an der

Heppheimer Siegfriedschule aktiv ist, zunächst ein gemeinsames und kostenloses Mittagessen. Viele Kinder und Jugendliche sind nach einem langen Schultag erschöpft und kaum noch aufnahmefähig. Während des Essens gibt es zudem einen sozialen Austausch unter Teilnehmern und Betreuern. Neben der Förderung sozialer Kontakte geht es auch um Verhaltensregeln bei Tisch und beim Essen. Außerdem wird eine Ernährungsberatung angeboten.

In der folgenden Lernphase kümmern sich qualifizierte Betreuer um die Kinder und Jugendlichen. Es gibt eine Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe sowie eine gezielte Aufarbeitung von Defiziten. Für alle Teilnehmer wird eine Karteikarte geführt, auf welcher Lernerfolge und Lernentwicklung festgehalten wer-

den. Eine Lerngruppe besteht aus vier Schülern. Einzelnachhilfe ist bei Bedarf ebenfalls möglich. Die Betreuer motivieren, stärken das Selbstbewusstsein und fördern die Eigenständigkeit. Vermittelt werden nicht nur Lerninhalte, sondern es gibt auch Tipps zu Stressabbau und zum Abbau von Prüfungsängsten. Gezielt wird auf Klassenarbeiten und Prüfungen vorbereitet.

Die Sportphase lädt zum Bewegen ein. Auch hier stehen die Gemeinschaft und das soziale Miteinander im Vordergrund. Im dreiwöchigen Wechsel werden verschiedene Sportarten angeboten. Neben den sportlichen Aktivitäten sind so genannte „Kreativkurse“ (Zeichnen, Malen, Theater und Schreiben) sowie Kurse zum Thema Berufs- und Ernährungsberatung angeordnet, teilt der Verein mit. rid